



Geschäftsbericht 2020

Mehr Wert für alle

Inhalt

Reka in Kürze	4
Vorwort	6
Geschäftsfeld Reka-Geld	8
Geschäftsfeld Reka-Ferien	14
Gesellschaftliche Verantwortung	22
Corporate Governance	30
Finanzen	38

Impressum

Herausgeber: Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft

Grafik: Polyconsult AG, Bern

Druck: Merkur Druck AG, Langenthal

Sprachen: Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor und ist auf reka.ch abrufbar. Massgebend ist die deutsche Fassung

Generalversammlung 2022: Freitag, 29. April



Reka in Kürze

Reka schafft mehr Wert für alle.

Unsere cleveren Zahlungsmittel und individuellen Freizeit- und Ferienangebote sind für alle da. Weil wir uns der Gemeinnützigkeit verpflichtet haben, denken wir Freizeit und Ferien von Grund auf anders. Dadurch verbringen Sie Freizeit und Ferien mit uns nicht nur günstiger, sondern auch bewusster und sinnvoller.

81

Jahre lang engagieren wir uns schon für die Schweizer Bevölkerung.

1'787

Ferienwohnungen und Zimmer können Kunden bei Reka buchen.

2'519

benachteiligte Kinder und Erwachsene profitierten von Angeboten der Reka Stiftung Ferienhilfe.

5,7

Millionen Zahlungen machten unsere Kunden in Reka-Geld.

107,4

Millionen Franken betrugten 2020 alle Vergünstigungen mit Reka-Geld.



Wir alle hoffen, dass wir unsere Gäste bald wieder so ungezwungen begrüßen können.

Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter Sehr geehrte Leserinnen und Leser

2020 war auch für Reka alles andere als ein normales Geschäftsjahr. Dennoch blieben wir unseren Werten treu und verbanden Land, Leute und Tourismus auf nachhaltige Art. Indem wir unsere Kundinnen und Kunden begeistern und aktiv zum Gemeinwohl beitragen, leisten wir einen Nutzen für die Gesellschaft und für die Umwelt.

Wir freuen uns, dass wir für 2020 ein ausgeglichenes Gruppenergebnis präsentieren können. Dieses kommt dadurch zustande, dass sich unser Schweizer Feriengeschäft deutlich besser als erwartet entwickelte – Reka bietet mit Ferienwohnungen ein Produkt an, das dem Bedürfnis nach Social Distancing sehr entgegenkam. Parallel dazu profitierten wir von überdurchschnittlichen Erträgen bei den Vermögensanlagen, da sich die Finanzmärkte nach einem Taucher im Frühling sehr positiv entwickelten. Beide Ereignisse kompensierten auf Ebene Unternehmensergebnis weitgehend die Einbussen bei unseren Sorgenkindern im Pandemiejahr: So nutzten unsere Kunden deutlich weniger Reka-Geld, weil die Einsatzfelder öffentlicher Verkehr, Reisen und Freizeit zu den Hauptbetroffenen der Pandemie zählten. Ferien im Ausland waren zudem nicht gefragt, was zu einem nie dagewesenen Einbruch in diesem Geschäft führte.

Die Pandemie stellt auf allen Stufen hohe Anforderungen an uns. Sie verlangt eine ausserordentliche Flexibilität im Umgang mit sich ständig ändernden Rahmenbedingungen. Davon besonders betroffen sind unsere Mitarbeitenden mit Kundenkontakt. Sie müssen nicht nur Schutzmassnahmen um- und durchsetzen, sondern auch mit verunsicherten Kunden und ihren Erwartungen umgehen. Die Kundenrückmeldungen zeigen, dass dies sehr gut gelungen ist. Noch besser: Durch die ausserordentlich hohe Nachfrage haben wir 2020 viele neue Kunden gewonnen. Wir werden daran arbeiten, diese auch nach der Pandemie halten zu können.

Die Herausforderungen aufgrund der Pandemie haben uns nicht daran gehindert, unsere Entwicklungsprojekte konsequent voranzutreiben. Im Bereich der Digitalisierung haben wir unser wichtigstes Kommunikations- und Verkaufsinstrument, die Website reka.ch, komplett neu und benutzerfreundlicher aufgesetzt. Sie bietet insbesondere im Bereich Reka-Geld diverse neue Möglichkeiten, die wir weiter ausbauen werden – so zum Beispiel eine Onboarding-Plattform für KMU-Kunden. Seit Januar 2021 kann Reka-Geld bei Coop neu bargeldlos bezogen werden, was den Bedürfnissen der rasch steigenden Zahl von Reka-Card-Besitzern und unseren Digitalisierungsbestrebungen entgegenkommt. In Kürze wird reka.ch durch eine neue Ferienplattform ergänzt. Diese ist nicht nur einfacher und intuitiver bedienbar, sondern ermöglicht uns auch eine verbesserte Vertriebssteuerung. In diversen Ferienanlagen haben wir 2020 zudem mit Teilrenovationen in die Verbesserung des Kundennutzens und der Attraktivität investiert. Ferner konnten wir im Herbst 2020 den Neubau unserer Ferienanlage in Lugano-Albonago starten. Bis 2025 werden wir deutlich über CHF 100 Millionen in Um- und Neubauprojekte und Entwicklungsvorhaben investieren – an diesem Ziel ändert die Pandemie, abgesehen von einzelnen Verzögerungen, nichts.

Der Spagat zwischen der Bewältigung der Pandemie und Erneuerungsprojekten gelingt nur mit einem motivierten, eingespielten Team und zuverlässigen Partnern. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Beteiligten für ihre engagierte Arbeit. Gemeinsam schaffen wir mehr nachhaltige Werte für alle!

Dr. Marcel Dietrich //
Präsident

Roger Seifritz //
Direktor

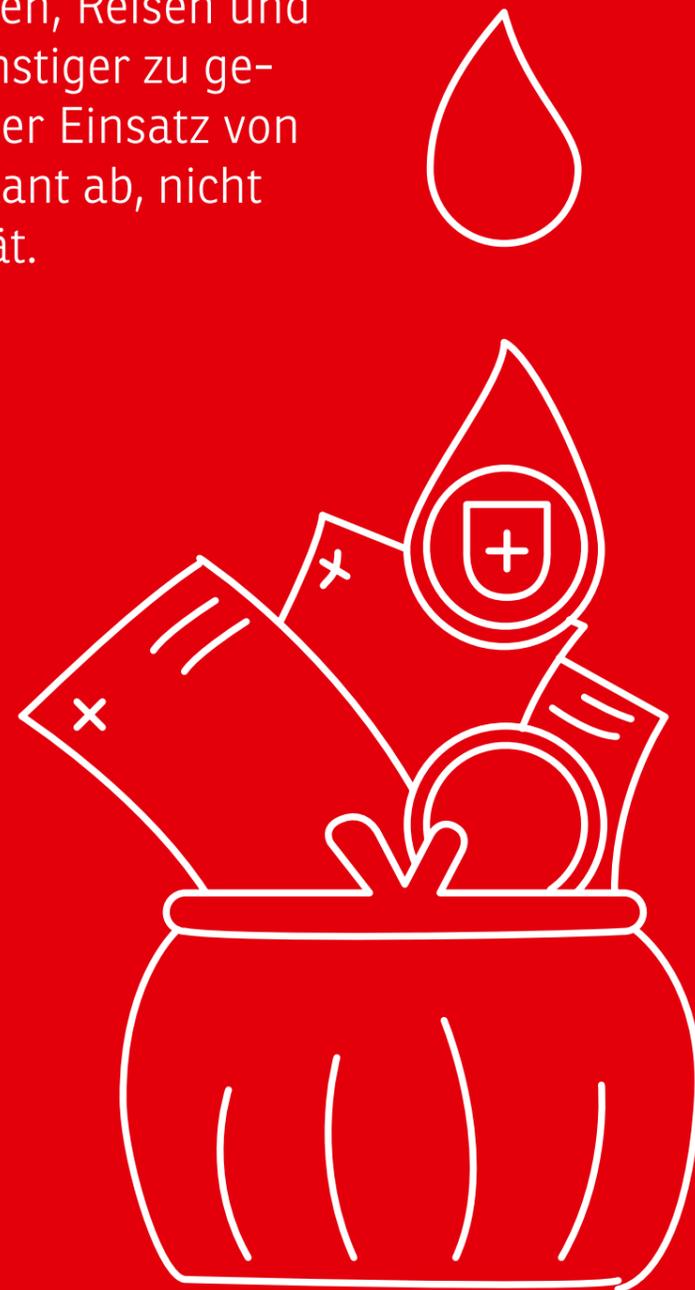


Geschäftsfeld Reka-Geld

Mehr Wert für Bergler und Städter

Ein sicherer Wert – auch in Corona-Zeiten

Mit unseren zweckgebundenen Zahlungsmitteln bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine clevere Möglichkeit, ihre Ferien, Reisen und Freizeitaktivitäten günstiger zu gestalten. 2020 nahm der Einsatz von Reka-Geld zwar markant ab, nicht aber seine Attraktivität.



Im vergangenen Jahr lagen die Einsatzfelder von Reka-Geld im wirtschaftlichen Epizentrum der Corona-Krise. Als Folge davon nahm der Betriebsertrag gegenüber dem Vorjahr um 19,2% auf CHF 18,5 Millionen ab. Durch die Auswirkungen der Pandemie gaben unsere Kundinnen und Kunden markant weniger Reka-Geld aus. Daraus resultierten 25,4% tiefere Kommissionserträge. Die Gebührenerträge blieben praktisch gleich hoch wie im Vorjahr, was sich stabilisierend auf den Gesamtertrag auswirkte. Diese Erträge verdienen wir mit dem Betrieb von Kundenkonten und Reka-Cards sowie mit der Abwicklung der Abgabe von Reka-Geld im Auftrag unserer Abgabekunden (Arbeitgeber, Arbeitnehmerverbände). Der Bruttogewinn des Geschäftsfeldes sank mit 23,8% überproportional zum Ertrag auf CHF 9 Millionen. Dies liegt daran, dass 2020 weniger Reka-Geld ausgegeben wurde, als wir an Kundinnen und Kunden verkauft haben. Weil die durch Reka gewährte Initialverbilligung dennoch angefallen ist, entstanden dadurch überproportionale Kosten. Dass mehr Reka-Geld verkauft als ausgegeben wurde, ist jedoch grundsätzlich ein positives Signal: Es bedeutet, dass Kundinnen und Kunden Reka-Geld im Umfang von knapp CHF 50 Millionen gespart haben und dieses Guthaben zu einem späteren Zeitpunkt ausgeben werden.

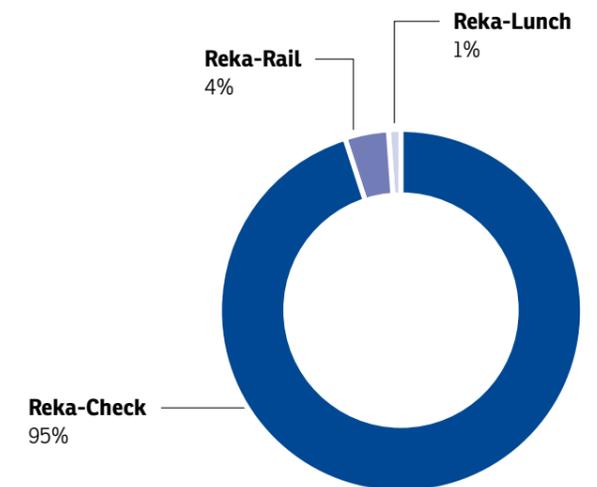
Bruttogewinn

(in Mio. CHF)	2020	2019
Betriebsertrag	18,5	22,8
Direkter Aufwand	-9,5	-11,1
Bruttogewinn	9,0	11,7

Unterschiedliche Verkaufsentwicklung bei den Produkten

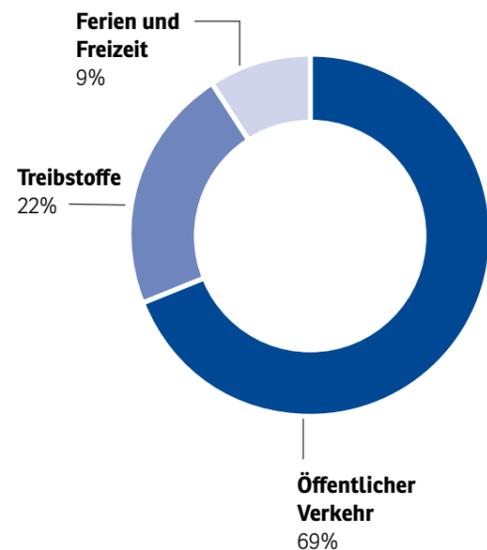
Zurzeit bieten wir unseren Kundinnen und Kunden die drei Produkte Reka-Check, Reka-Rail und Reka-Lunch an. Das Produkt Reka-Check war mit einem Anteil von 94,8% am Verkaufsvolumen weiterhin das Hauptprodukt von Reka-Geld. Es lässt sich bei über 15'000 Verkaufsstellen in der Schweiz einsetzen, im öffentlichen Verkehr, für Treibstoffe sowie für Ferien und Freizeit. Durch die Corona-Krise nahm der Verkauf von Reka-Checks um 14,9% auf CHF 473,2 Millionen ab. Noch markanter war der Rückgang bei den beiden Produkten Reka-Rail und

Reka-Lunch. Reka-Rail, das Leistungen des öffentlichen Verkehrs vergünstigt, steuerte 4,2% oder CHF 21,2 Millionen zum Gesamtverkaufsvolumen bei. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt die Einbusse markante 40,1%. Gründe waren der Auslastungsrückgang im Transportsektor sowie Einschränkungen des Verkaufs im wichtigsten Verkaufskanal Manor. Reka-Lunch, mit dem Arbeitgeber die Mitarbeiterverpflegung vergünstigen, trug 1,0% zum Verkaufsvolumen bei und nahm um 20% ab. Der erzielte Umsatz litt unter der pandemiebedingten Arbeitsverlagerung ins Homeoffice. Unser Wachstum von 10 bis 20% pro Jahr konnte aus diesem Grund nicht fortgesetzt werden.



Privatverkehr legt auf Kosten coronasensibler Einsatzfelder zu

Wer Reka-Geld akzeptiert, profitiert von Zusatzträgen, denn durch die Vergünstigung von Reka-Geld geben Konsumentinnen und Konsumenten insgesamt mehr aus. Zusätzlich erzielen die Akzeptanzstellen einen Marketingnutzen. 2020 ergaben sich gegenüber den Vorjahren deutliche Verschiebungen zwischen den Einsatzfeldern von Reka-Geld: Zwar verwendeten unsere Kundinnen und Kunden auch im Corona-Jahr mit 68,9% den Löwenanteil von Reka-Geld für Leistungen des öffentlichen Verkehrs. Der Mitteleinsatz für Bahn, Postauto, Bergbahnen und Schiffe ging allerdings um 23,1% auf CHF 311,1 Millionen zurück. Der Reka-Geld-Konsum bei den Tankstellenpartnern AVIA, Coop, BP sowie Green Motion (Elektrotankstellen) verringerte sich hingegen lediglich um 13,3% auf CHF 100,7 Millionen. Berücksichtigt man die 2020 gegenüber dem Vorjahr tieferen Treibstoffpreise, betrug der Rückgang sogar nur 7,0%. Der Sektor Ferien und Freizeit war am stärksten von der Corona-Pandemie betroffen. Hier brach der Einsatz von Reka-Geld gegenüber dem Vorjahr markant um 48,7% auf CHF 39,7 Millionen ein. Dies, weil Hotel- und Gastronomieleistungen, Events und andere Einsatzfelder massiv unter den Folgen der Pandemie litten. Im Gegensatz dazu ist der Einlöserkreis von Reka-Geld 2020 genau in diesem Segment gewachsen: Per Ende 2020 akzeptierten 3'500 Restaurants Reka-Geld. Davon werden wir nach der Normalisierung der Situation in den kommenden Jahren profitieren.



Markantes Minus bei Verkauf über Detailhandel

Wir arbeiten mit über 4'000 Unternehmen, Organisationen und Institutionen zusammen, die Reka-Geld vergünstigen – als Lohnnebenleistung für ihre Mitarbeitenden oder als Kundenbindungsinstrument. Das über diese Mittler abgesetzte Verkaufsvolumen von Reka-Geld nahm 2020 infolge der Corona-Krise um CHF 97,5 Millionen (-16,3%) auf CHF 499,4 Millionen ab. Über 90%

des Verkaufsrückgangs wurden in den Vertriebskanälen Coop und Manor verzeichnet. Unsere Kundinnen und Kunden waren hier deutlich zurückhaltender mit dem Kauf von Reka-Geld. Der Hauptgrund liegt darin, dass Benutzer, die auch über ihren Arbeitgeber Reka-Geld beziehen können, infolge des tieferen Verbrauchs weniger Zukäufe über Coop und Manor tätigten. Im Vertriebskanal Coop wirkte sich zudem der Verkaufsstart von bargeldlosem Reka-Geld ab dem 1. Januar 2021 aus. Er führte zur Rücknahme von noch vorhandenen physischen Reka-Check-Beständen. Im Verkaufskanal Manor wirkte sich zusätzlich eine Veränderung der Bezugsbedingungen aus. Im volumemässig bedeutendsten Verkaufskanal Arbeitgeber nahmen die Bezüge durch unsere Kundinnen und Kunden hingegen nur leicht um 5,5% auf CHF 291,4 Millionen ab. Dies bedeutet, dass Mitarbeitende ihre im Durchschnitt mit 20% rabattierten Reka-Geld-Kontingente

Verkaufsvolumen nach Verkaufskanälen

(in Mio. CHF)	2020	2019
Arbeitgeber	291,4	308,3
Arbeitnehmerverbände	18,7	22,9
Coop	138,3	213,0
Manor	17,2	31,3
Diverse	33,8	21,4
Total Verkaufsvolumen	499,4	596,9

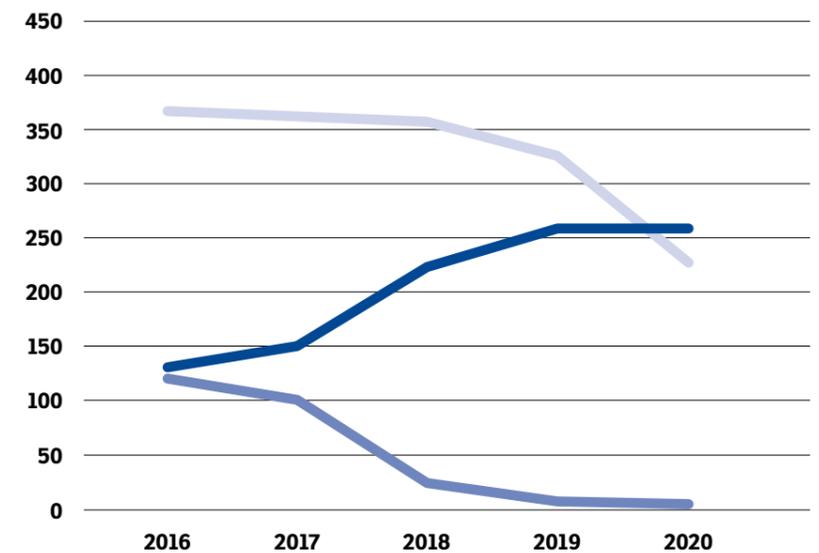
weitestgehend auch in der Corona-Krise bezogen haben. Belastend wirkte sich erneut die Digitalisierung aus, die vor allem im Finanzsektor rasch fortschreitet. Sie führt dazu, dass sich die Zahl der Mitarbeitenden in diesem für uns wichtigen Segment kontinuierlich verringert. Diese Entwicklung konnte 2020 nur bedingt durch Neuabschlüsse kompensiert werden. Trotzdem ist Reka-Geld gemäss Bundesamt für Statistik – abgesehen von der Vergünstigung unternehmenseigener Leistungen – unangefochten die wichtigste Lohnnebenleistung der Schweiz.

Fortschreitende Verlagerung zu bargeldlosen Servicemodellen

Unsere Kundinnen und Kunden können über mehrere Modelle Reka-Geld beziehen. Im konventionellen Modell kaufen Arbeitgeber beziehungsweise Unternehmen physisches Reka-Geld in Form von Reka-Checks oder Reka-Rail und geben es vergünstigt an ihre Mitarbeitenden oder Kundinnen und Kunden ab. In den Servicemodellen verteilen wir Reka-Geld im Auftrag der Partnerunternehmen direkt und individualisiert an bezugsberechtigte Mitarbeitende. Die Servicemodelle unterscheiden sich einerseits danach, ob Reka-Geld physisch (Reka-Check/Reka-Rail) oder bargeldlos (Reka-Card) abgegeben wird, und andererseits nach der Servicestufe

(Vollservice oder Teilservice). In den vergangenen Jahren haben wir das konventionelle Modell kontinuierlich in Richtung Servicemodelle verlagert, mit besonderem Fokus auf den bargeldlosen Bezug von Reka-Geld. Diese Stossrichtung senkt unsere Kosten nachhaltig und steigert die Wettbewerbsfähigkeit von Reka-Geld. Ende 2020 waren 423'318 Reka-Cards im Umlauf (+12,0%).

Entwicklung Servicemodelle (in Mio. CHF)



Mit Digitalisierung neue Kunden gewinnen

Der Geschäftsbereich Reka-Geld wird sich auch in den kommenden Jahren signifikant weiterentwickeln. Seit Januar 2021 ist der Bezug von Reka-Geld über den Verkaufskanal Coop nur noch über die Reka-Card möglich. Damit dürften sich im laufenden Jahr weitere ungefähr CHF 200 Millionen auf die Reka-Card verlagern. Darüber hinaus arbeiten wir an verschiedenen Digitalisierungsprojekten. So bauen wir 2021 auf unserer Webplattform reka.ch die digitalen Möglichkeiten für Arbeitgeber weiter aus. Reka.ch soll zum One-Stop-Shop für kleine und mittlere Unternehmen werden, die Lohnnebenleistungen in Form von Reka-Geld gewähren wollen. Sie können digital ein Reka-Profil für ihr Unternehmen eröffnen und es unkompliziert bewirtschaften. Auf diese Weise wollen wir das Potenzial von KMU besser erschliessen. Zweitens wollen wir ab 2022 für Benutzerinnen und Benutzer von Reka-Geld die Möglichkeiten auf mobilen Geräten erweitern und attraktiver gestalten.

A woman with her hair in a bun and wearing blue sunglasses is smiling while sitting on a large, donut-shaped inflatable ring. Two young boys, also wearing sunglasses, are sitting on the ring with her. They are in a body of water, likely a lake or river, with a sandy beach and trees in the background. The scene is bright and sunny, suggesting a summer day.

Geschäftsfeld Reka-Ferien

Mehr Wert für Piraten und Bade- nixen

Schweizer Geschäft nur wenig unter Vorjahr

2020 standen Ferien in der Schweiz hoch im Kurs. Doch auch Reka spürte die Auswirkungen der Corona-Schutzmassnahmen. Während das Schweizer Feriengeschäft mit einem blauen Auge davon kam, büsste das Auslandsgeschäft markant ein.



Reka betreibt und vermarktet 22 Ferienanlagen. Das Geschäftsfeld Reka-Ferien unterteilt sich in die drei Produktlinien Reka-Resorts/Hotels, Reka-Feriedörfer und Reka-Ferienwohnungen. Darüber hinaus vermieten wir Ferienobjekte von Drittanbietern. Unser Ferienangebot richtet sich an die breite Bevölkerung, insbesondere an Familien. Sie machen drei Viertel unserer Kundinnen und Kunden aus. Weil jede fünfte Schweizer Familie Ferien mit uns verbringt, verfügen wir über ein ausgeprägtes Profil als Anbieterin von Familienferien.

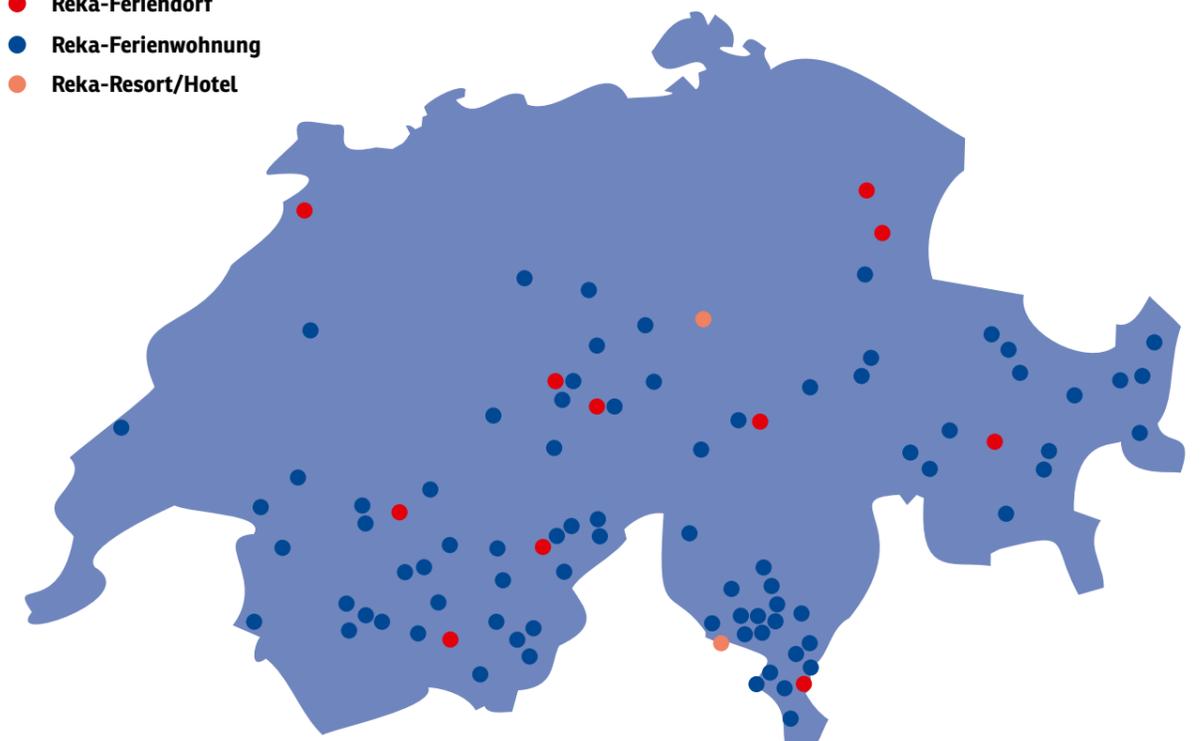
2020 fiel der Betriebsertrag des Geschäftsbereichs um 8,9% auf CHF 59,2 Millionen. Während die Corona-Krise unser Auslandsgeschäft mit einem Rückgang von 44,5% massiv beeinträchtigte, konnte sich das Schweizer Geschäft mit einem lediglich um 2,2% tieferen Ertrag nahezu auf dem Vorjahresniveau behaupten. Es profitierte davon, dass Schweizer Kundinnen und Kunden im Sommer und im Herbst zu Hause blieben und die Kernangebote von Reka – Ferienwohnungen weg von den grossen Tourismusströmen – sehr stark gesucht waren. Unsere Ferienanlagen zogen 2020 auch deutlich mehr Nichtfamilien an. Damit konnte der Ertragsausfall während der beiden Lockdown-Monate im Frühling praktisch kompensiert werden.

Das Auslandsgeschäft verlief hingegen anders. Die wichtigsten Reka-Reise Länder Italien und Frankreich waren erst ab Juli wieder zugänglich. Zudem verreisten die Schweizerinnen und Schweizer im Ferienmonat Juli deutlich weniger als sonst üblich. Insgesamt verzeichneten wir im Berichtsjahr 872'457 Übernachtungen (Vorjahr: 968'675).

Konsolidierter Betriebsertrag Reka-Ferien

(in Mio. CHF)	2020	2019
Betriebsertrag Schweiz	53,5	54,8
Betriebsertrag Ausland	5,7	10,2
Betriebsertrag total	59,2	65,0

- Reka-Feriedorf
- Reka-Ferienwohnung
- Reka-Resort/Hotel



Swiss Holiday Park kann Lockdown und Einschränkungen weitgehend kompensieren

Das Ferien- und Freizeitresort liegt im Herzen der Schweiz hoch über dem Vierwaldstättersee. Der Swiss Holiday Park ist unsere bedeutendste Ferienanlage. Ganzjährig geöffnet, verfügt der Betrieb mit 234 Wohneinheiten im Hotel, Ferienwohnungen und Hostel über 800 Gästebetten. Das Freizeitangebot ist überaus breit und besonders auf Familien ausgerichtet: Es umfasst das grösste Erlebnisbad der Zentralschweiz, Sauna-, Spa- und Wellness-einrichtungen, vielfältige Spiel- und Freizeitattraktionen und einen Erlebnisbauernhof. Aber auch Geschäftskunden sind für Seminare, Meetings, Events und Ausstellungen willkommen. Sie ergänzen die Hauptkundengruppe Familien ausserhalb der Schulferienzeiten.

Die Swiss Holiday Park AG erwirtschaftete 2020 mit 134'276 Übernachtungen einen Betriebsertrag von CHF 19,9 Millionen. Trotz zweier Monate Lockdown und coronabedingter Einschränkungen beim Zugang von Tagesgästen in die Bade- und Freizeitanlagen lag der Ertrag lediglich 13,1% tiefer als im Vorjahr. Unser Resort profitierte davon, dass es als umfassende Hotelanlage Gästen zu jedem Zeitpunkt ein attraktives Erlebnisangebot vorschlagen konnte – ohne Abhängigkeiten von Drittanbietern. Insbesondere gelang es uns, auch ausserhalb der Schulferienwochen vermehrt Individualgäste anzuziehen und damit das infolge Corona ausgefallene Meeting- und Seminargeschäft zumindest teilweise zu kompensieren. Während mehrerer Monate zwischen Juli und Oktober erreichten wir einen Rekord-ertrag. In den kommenden Jahren soll die Ferienanlage für die Kernzielgruppe Familien weiter an Profil gewinnen.

Weniger Ertrag bei Resorts/Hotel

Unsere Produktlinie Resorts/Hotels bietet Gästen deutlich erweiterte Angebote und Dienstleistungen im Vergleich zu den anderen Produktlinien. Die Ferienanlagen verfügen je nach Standort über Wohneinheiten, die unterschiedlichen Gästebedürfnissen dienen, wie Hotelzimmer, Ferienwohnungen und/oder Hostel-Mehrbettzimmer. Ein erweitertes Infrastruktur- und Serviceangebot ermöglicht attraktive Freizeiterlebnisse. Zu unseren Resorts/Hotels gehören der Swiss Holiday Park in Morschach (Schwyz), das Parkhotel Brenscino in Brissago (Tessin) und das Resort Golfo del Sole in Follonica (Toskana, Italien). Im Vergleich zu den übrigen Produktlinien litten unsere Resorts überdurchschnittlich stark unter der Corona-Krise und verloren gegenüber dem Vorjahr mit einem konsolidierten Ertrag von CHF 27,8 Millionen 17,3% gegenüber dem Vorjahr. Sie büssten damit im Vergleich zu den anderen Produktlinien Reka-Feriedörfer und Reka-Ferienwohnungen überdurchschnittlich ein.

Schlüsselgrössen Resorts

	2020	2019
Betriebsertrag (in Mio. CHF)	27,8	33,6
Übernachtungen	229'391	290'501

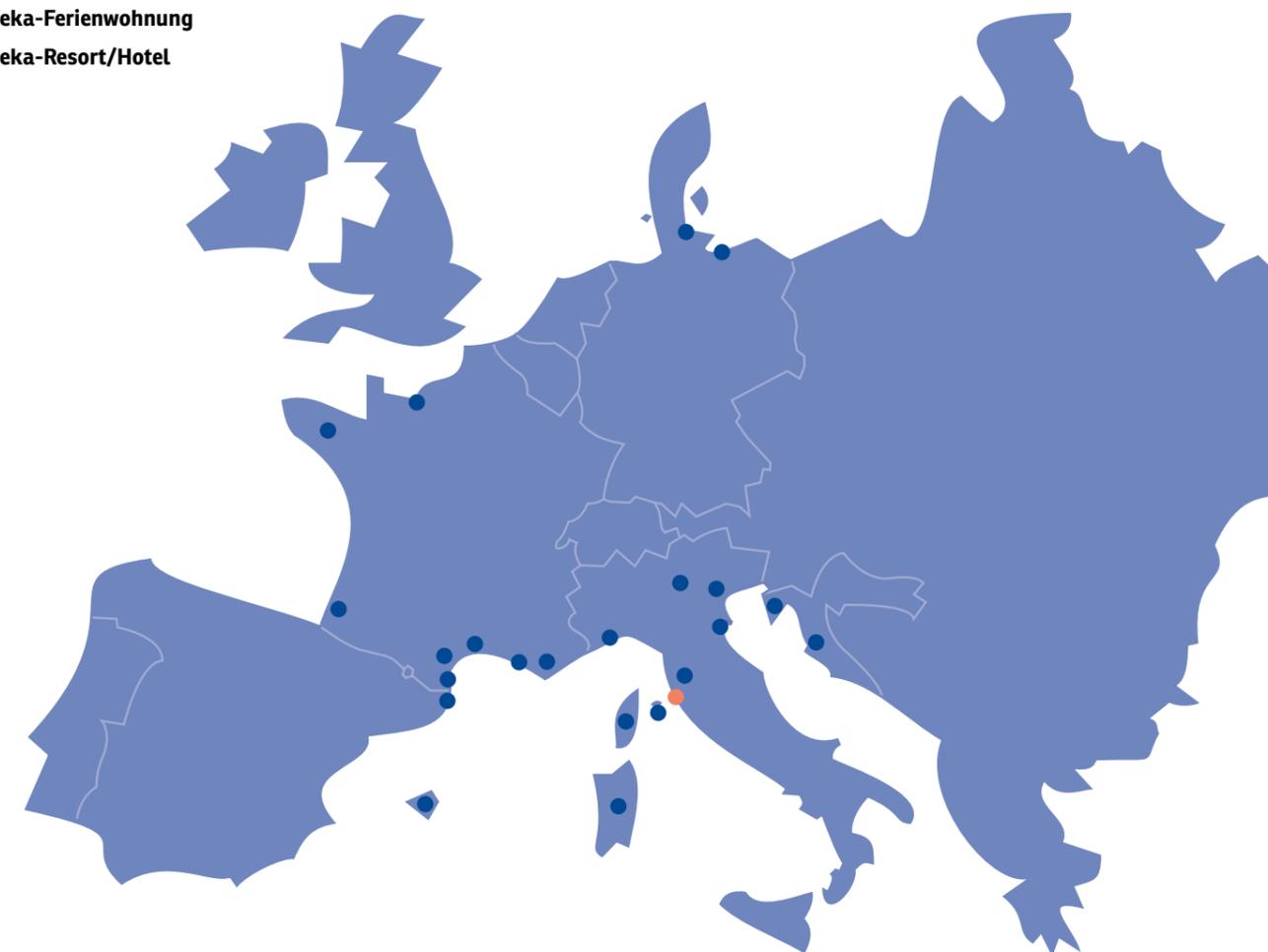
Golfo del Sole ohne Frühlingsgeschäft und ausbleibende Schweizer Gäste

Knapp ein Kilometer Privatstrand, gastronomische Exklusivangebote sowie ein resorteigenes Sportangebot wie Windsurfing und Tauchen: Unser Resort Golfo del Sole in der Toskana bietet jede Menge Abwechslung. Es verfügt über 894 Gästebetten in 274 Wohneinheiten im Hotel sowie in Bungalows und Ferienwohnungen. Die hoteleigene Poolanlage, Restaurants, Bars sowie Animationsprogramme in den Bereichen Sport, Bike und Unterhaltung machen Golfo del Sole zur idealen Feriendestination für die ganze Familie. Wem der Sinn nach Kultur, Italianità und Genuss steht, wird in unserem toskanischen Resort jedoch ebenso glücklich. Im Winterhalbjahr 2019/2020 realisierten wir im Ferienresort eine weitere umfassende Erneuerungstranche. Wir reno-

vierten die Innenräume und Fassaden aller Bungalows sowie einzelner Wohnungen. Damit befinden sich der Beherbergungsteil sowie das Gros der Gastronomie der Anlage in einem modernen und attraktiven Zustand. Weitere Erneuerungsarbeiten in den Bereichen Strandrestaurant, Poolanlage und Eingangsbereich haben wir für die Folgejahre geplant. Die Corona-Krise in Italien traf das insbesondere bei Schweizern sehr beliebte Resort mit voller Wucht. Da die Grenzen geschlossen und Reisen zwischen den italienischen Provinzen verboten waren, konnte unser Resort

den Betrieb erst im Ferienmonat Juli aufnehmen. In diesem üblicherweise sehr stark durch Schweizer Gäste geprägten Monat verzeichneten wir zudem eine markant tiefere Auslastung, weil Schweizer Gäste zum grossen Teil im eigenen Land blieben. Erst ab August gelang es uns, eine gute Auslastung zu erreichen – vor allem auch durch deutlich mehr italienische Gäste als üblich. Golfo del Sole erreichte dadurch einen Betriebsertrag von CHF 4,8 Millionen. Gegenüber dem Vorjahr brach der Ertrag um 35,3% ein.

- Reka-Ferienwohnung
- Reka-Resort/Hotel



Verpasstes Frühlingsgeschäft im Parkhotel Brenscino

Eingebettet in einen subtropischen Park und mit Weitblick über den Lago Maggiore, ist unser Parkhotel Brenscino in Brissago (Tessin) eine Ferienanlage, die ihresgleichen sucht. Das Hotel verfügt über 164 Betten in 82 Zimmern, einen Poolbereich, ein Restaurant und bietet Angebote für Business-Events. Infolge des Lockdowns musste das Parkhotel seine Saison um annähernd 70 Tage reduzieren und verpasste dadurch das wichtige Frühlingsgeschäft. Im Sommer und im Herbst war die Nachfrage jedoch wie in unseren übrigen Schweizer Betrieben hoch. In den Monaten Juli, September und Oktober erreichten wir gar die besten Resultate der Geschichte. Als besonders erfreulich dürfen die Zunahme des Gastronomieertrages um 14% pro belegtes Zimmer und die um 20% auf 3,4 Tage gestiegene durchschnittliche Aufenthaltsdauer registriert werden. Dies deutet darauf hin, dass die verschiedenen Massnahmen betreffend Attraktivitätssteigerung und in der Gastronomie in die richtige Richtung weisen. Mit einem um 11,7% tieferen Betriebsertrag von CHF 3,0 Millionen und mit 18'091 Übernachtungen konnte das Parkhotel Brenscino unter den vorherrschenden Bedingungen ein ansprechendes Ergebnis erreichen. Das Parkhotel Brenscino verfügt über weiteres Entwicklungspotenzial. Vor allem lässt sich das Areal räumlich noch besser ausnutzen.

Höherer Betriebsertrag für Reka-Feriedörfer

Mit 393'776 Übernachtungen blieben die 11 Reka-Feriedörfer auch 2020 die volumenmässig bedeutendste Produktlinie des Geschäftsbereichs Ferien. Erholung, Spass und Abenteuer: Unsere Feriedörfer bieten ein attraktives Gesamtpaket und gehen ganz auf die Bedürfnisse von Familien ein. Sie sind in der Schweiz einzigartig und richten sich primär an Selbstversorger. Wer will, kann Serviceleistungen wie Miet-Bikes oder Sauna/Wellness-Angebote einzeln hinzubuchen. Alle unsere Feriedörfer verfügen über ein Schwimmbad, Gemeinschaftsräume, eine breite Infrastruktur für Kinder und Jugendliche sowie eine kostenlose Kinderbetreuung.

Die Reka-Feriedörfer erwirtschafteten 2020 mit CHF 21,0 Millionen trotz zweimonatigen Betriebsausfalls während des Corona-Lockdowns einen Betriebsertrag, der das Vorjahr um 5,0% übertraf. Dieses Kunststück gelang, obwohl die Feriedörfer in den Hauptferienwochen infolge der traditionell sehr hohen Belegung kaum mehr zulegen konnten. Einerseits nahm die Auslastung am Rand der Hauptferienperioden zu. Andererseits konnten bei Grosswohnungen sowie in zwei teilerneuten und einer traditionell äusserst stark nachgefragten Ferien-

anlage höhere Preise verlangt werden. Die Auslastung unserer Feriedörfer nahm gegenüber dem Vorjahr trotzdem leicht auf 53,5% ab, vor allem deshalb, weil zwei Ferienanlagen erst im Monat Juli ihre Sommersaison eröffnen konnten. Mit durchschnittlich 178 Vollbelegungstagen lagen unsere Feriedörfer auch 2020 deutlich über dem Mittelwert der Schweizer Ferienwohnungsbranche. Spitzenreiter waren erneut die Feriedörfer in Bergün mit 60,9% und in Urnäsch mit 56,3% Auslastung. Die grösste Auslastungs- und Ertragseinbusse gegenüber dem Vorjahr verzeichnete das Feriendorf Lugano-Albonago, weil das Tessin als starke Frühlingdestination massiv unter der späten Eröffnung der Ferienanlagen Ende Juni litt. Die deutlichste Zunahme verzeichnete unser Feriendorf im jurassischen Montfaucon, das sich im Vorjahr teilweise in Renovation befand. 2020 profitierten mit Hasliberg, Wildhaus und Montfaucon drei Feriedörfer von gesteigerter Kundenattraktivität. In allen Anlagen wurde ein Teil der Wohnungen saniert, in Wildhaus zudem Gemeinschaftseinrichtungen. Im Feriendorf Hasliberg werden die Renovationen über die kommenden drei Jahre gestaffelt weitergeführt. Ausserdem konnten wir im November 2020 die Umsetzung des Ersatzneubaus in Lugano-Albonago in Angriff nehmen. Die Ferienanlage soll im Frühjahr 2022 dem Betrieb übergeben werden.

Markanter Umsatzzuwachs bei Reka-Ferienwohnungen

In Schweizer Feriendestinationen betreiben wir acht Ferienwohnungssiedlungen. Sie bieten attraktiv eingerichtete Wohnungen und sind auf Selbstversorger ausgerichtet. Im Gegensatz zu den Reka-Resorts und den Reka-Feriedörfern verfügen sie nur ausnahmsweise über Zusatzangebote – und auch dies nur in beschränktem Rahmen. Die acht Ferienanlagen erreichten 2020 einen um 15,0% auf CHF 3,0 Millionen verbesserten Betriebsertrag. Die Zahl der Übernachtungen nahm leicht um 0,6% auf 57'000 zu. Der Ertrag der Produktlinie steigerte sich in höherem Ausmass als bei den Feriedörfern. Dies, weil nicht nur in der Nebensaison, sondern auch während der Schulferienzeit ein Potenzial für eine höhere Auslastung bestand – und auch ausgeschöpft werden konnte. Insgesamt stieg die Auslastung aus den gleichen

Gründen auf 39,1%, wobei die vor Kurzem renovierte Ferienanlage in Scuol weiterhin die Spitzenreiterfunktion übernahm. 2020 haben wir auch unser Casa Engiadina in Madulain erneuert. Diese Erneuerung umfasste sämtliche Wohnungen sowie den sehr beliebten Private Spa.

Schlüsselgrössen Feriengeschäft

	2020	2019
Betriebsertrag (in Mio. CHF)	3,0	2,6
Übernachtungen	57'000	56'652

Wachsendes Vermittlungsgeschäft in der Schweiz, markanter Rückgang im Ausland

Neben den Ferienanlagen, die wir selbst betreiben, vermitteln wir Ferienangebote von Dritten. Sie befinden sich an Standorten, an denen wir selber keine Ferienanlagen besitzen und betreiben. Auf diese Weise runden wir unser Portfolio im Interesse unserer Kundinnen und Kunden ab. An strategisch relevanten Standorten wie zum Beispiel in Zermatt verfügen wir mehrheitlich über exklusive Vermarktungsverträge mit den jeweiligen Anbietern. An weiteren Standorten vermieten wir Angebote in Ferienanlagen im Rahmen der Teilvermarktung der entsprechenden Ferienanlage. Der Betriebsertrag aus dem Vermittlungsgeschäft ging 2020 parallel zu den Übernachtungen um 9,4% zurück. Während die Erträge in der Schweiz aus den gleichen Gründen wie bei den selbst betriebenen Ferienanlagen um 12,8% wuchsen, nahmen sie hingegen im Ausland um markante 82,2% ab.

Schlüsselgrössen Vermittlungsgeschäft

	2020	2019
Betriebsertrag (in Mio. CHF)	6,8	7,5
Übernachtungen	192'290	206'984

Schlüsselgrössen Feriedörfer

	2020	2019
Betriebsertrag (in Mio. CHF)	21,0	20,0
Übernachtungen	393'776	414'538

A photograph of a man and a young child looking up at a tree. The man, on the left, has curly hair and a beard, and is wearing a dark blue sweater. The child, on the right, is wearing a red and blue plaid shirt and has their right arm raised towards a cluster of green and yellow fruit hanging from a branch. The background is filled with green and yellow leaves, suggesting an orchard or a park in autumn. The lighting is bright and natural, creating a warm and joyful atmosphere.

Gesellschaftliche Verantwortung

Mehr Wert für Gross und Klein



Zum Wohle aller Beteiligten

Wir sind ein nachhaltiges Unternehmen und haben uns dem Gemeinwohl verpflichtet. Unsere Leistungen überzeugen aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht und stehen im Einklang mit den Zielen künftiger Generationen. Mitarbeitende, Kunden und Partner verbindet das gute Gefühl, gemeinsam gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen.



Ökonomisch

- Beitrag zur Förderung des Schweizer Tourismus
- Regionale Wirtschaftsförderung



Sozial

- Vergünstigung von Leistungen für die breite Bevölkerung
- Fokus auf Familien
- Ferienhilfe für Benachteiligte
- Förderung barrierefreier Angebote



Ökologisch

- Klimaneutrale Ferienanlagen
- Verwendung von Ökostrom
- Verzicht auf Flugreisen
- Förderung des öffentlichen Verkehrs



Ökonomischer Beitrag

Mehr Nachfrage für Schweizer Tourismus

Reka-Geld ist eine Win-win-win-Situation für Nutzer, Abgeber und Annahmestellen. Das mit Abstand bedeutendste Produkt von Reka-Geld ist Reka-Check, ein vergünstigtes Zahlungsmittel für Ferien und Mobilität. 2020 konnten die Nutzerinnen und Nutzer von einer Gesamtvergünstigung im Wert von CHF 107,4 Millionen profitieren. Sie verfügen so über mehr Kaufkraft, die sie zweckbestimmt einsetzen können. Unsere Abgabepartner trugen CHF 100,6 Millionen dazu bei und wir CHF 6,8 Millionen. Unser System ermöglicht Transportunternehmen, Hotels, Restaurants und Bergbahnen, die Nachfrage zu erhöhen, indem sie ihren Kundinnen und Kunden indirekt und mit geringem eigenem Einsatz einen Rabatt verschaffen.

Wichtiger Player abseits grosser Zentren

Die allermeisten unserer 21 Ferienanlagen liegen abseits grosser touristischer Zentren, zum Beispiel in Montfaucon oder Urnäsch. Aber auch in kleineren Ferienorten wie Bergün, Blatten-Belalp, Disentis oder Sörenberg sind Reka-Ferienanlagen zu finden. Im Vergleich zu anderen lokalen Angeboten bieten sie meist verlängerte Betriebszeiten und sind überdurchschnittlich gut ausgelastet. Für die Standorte und ihre touristische Infrastruktur stellen sie somit einen ebenso wichtigen wie geschätzten Wirtschaftsfaktor dar.



Sozialer Beitrag

Ferienhilfe für Benachteiligte nicht wegzudenken

Armutsbetroffene Familien wurden 2020 überdurchschnittlich benachteiligt. Gerade Alleinerziehende sind oft in Tieflohnbranchen beschäftigt, und wenn jeder Franken zählt, ist eine Lohnneibusse durch Kurzarbeit nur schwer zu verkraften. In der Schweiz sind 144'000 Kinder von Armut betroffen und 291'000 von Armut bedroht. Für eine gesunde Entwicklung brauchen Kinder soziale Kontakte, genügend Bewegung und spannende Freizeitbeschäftigungen. Kindern aus finanziell benachteiligten Familien fehlen diese Faktoren in vielen Fällen. Oft laden sie aus Scham vor ihrem beengten Zuhause auch keine Freunde nach Hause ein – und isolieren sich immer mehr. In einem Reka-Ferienort blühen sie hingegen auf: Hier können sie mit Gleichaltrigen spielen, gehören dazu – und niemand fragt, woher sie kommen. Über die Reka-Ferienhilfe betreiben wir die Angebote «Ferien für 200 Franken» sowie «Begleitete Ferien für Alleinerziehende» und unterstützen die Durchführung von Ferienlagern für behinderte Kinder und Jugendliche. 2'519 Personen aus über 600 Familien nahmen 2020 an diesen Programmen teil. Die Gesamtkosten von CHF 1,1 Millionen wurden durch Beiträge der begünstigten Familien und privater Gönner getragen. Die Kosten für Administration und Logistik trägt Reka. Um benachteiligte Familien und behinderte Kinder noch besser unterstützen zu können, wickeln wir die soziale Ferienhilfe seit 2020 über die Reka Stiftung Ferienhilfe ab.

Ein breit verfügbarer Mehrwert

Die Vergünstigung von Reka-Geld im Gesamtvolumen von CHF 107,4 Millionen (Anteil Reka CHF 6,8 Millionen) kommt der breiten Bevölkerung zugute. Familien und ältere Menschen nutzen Reka-Geld besonders gern, da sie auf diese Weise mehr Leistung für weniger Geld erhalten. 2020 wurde Reka-Geld um durchschnittlich 21,5% vergünstigt – ein für Nutzerinnen und Nutzer willkommener Zustupf.

Besonders wertvoll für Familien

Familien sind wirtschaftlich stark gefordert. Aufgrund der Kinderbetreuung verfügen sie oft über tiefere Haushaltseinkommen, die von mehreren Personen erwirtschaftet werden. Fixe Schulfertermine sorgen ausserdem dafür, dass sie ihre Ferien während der teuren Hochsaison beziehen müssen. Unser Fokus auf Familien ist auf vielerlei Art von Vorteil: Einerseits betreiben wir hauptsächlich Ferienanlagen, die sich besonders gut für diese Zielgruppe eignen. Darüber hinaus vergünstigen wir unsere Angebote bewusst: So schöpfen wir während der Hochsaison das Preispotenzial, das wir im Vergleich zu den meisten Mitbewerbern hätten, nicht aus. Dies, obwohl wir mit Kinderbetreuung, Schwimmbädern und Familienattraktionen ein sehr attraktives Gesamtpaket anbieten. Familien profitieren auf diese Weise von einem breiten Angebot zu einem im Marktvergleich äusserst attraktiven Preis. Für diesen Zweck setzten wir 2020 CHF 1,6 Millionen ein.

Förderung barrierefreier Angebote

Für Menschen mit Behinderung übernehmen wir eine Verantwortung, die über den gesetzlichen Rahmen hinausgeht. Zu diesem Zweck arbeiten wir bei Neubauten und Erneuerungsprojekten eng mit der Stiftung Denk an mich zusammen, und ausserdem sind wir im Vorstand des Vereins Barrierefreie Schweiz vertreten. Der Verein verfolgt das Ziel, Menschen mit Beeinträchtigung mit bedürfnisgerechten Informationen zu versorgen – von der Anreise über den Aufenthalt bis zur Abreise. In der Schweiz sind 1,7 Millionen Menschen in irgendeiner Form körperlich beeinträchtigt. 457'000 davon leben in Kollektivhaushalten, in denen sie aufgrund ihrer Beeinträchtigung betreut werden. Der Anteil der Menschen mit Behinderung an der Gesamtbevölkerung wächst, denn wir alle werden immer älter. Um diesem demografischen Trend gerecht zu werden, umfasst unser Angebot immer mehr barrierefreie Angebote. Zusätzlich unterstützen wir Behindertenorganisationen mit Rabatten, indem wir über die Reka Stiftung Ferienhilfe Beiträge an Ferienlager leisten oder gemeinsam mit Partnerorganisationen wie der Stiftung Pro Cerebral und Procap spezielle Angebote lancieren. 2020 haben wir acht weitere Ferienwohnungen barrierefrei umgebaut und an einzelnen Standorten den Zugang zu Badeanlagen optimiert. Zudem haben wir die Information für Menschen mit Behinderung auf reka.ch verbessert, zum Beispiel mit der Möglichkeit von virtuellen 360-Grad-Rundgängen.



Ökologischer Beitrag

Ferienanlagen ohne CO₂-Fussabdruck

Dass wir die Reka-eigenen Ferienanlagen klimaneutral betreiben wollen, haben wir bereits 2011 beschlossen. Für 2020 setzten wir uns das Ziel, bei 70% der Reka-Feriendörfer erneuerbare statt fossile Energien einzusetzen. Mit Erfolg: Ende 2020 wurden von den Schweizer Resorts/Hotels und Feriendörfern bereits 9 der 13 grössten Ferienanlagen klimaneutral betrieben. Dazu nutzen wir Sonnenenergie, Erdwärme und Holz. Besonders stolz sind wir auf unser Reka-Feriendorf Blatten-Belalp: Die Ferienanlage produziert ihren Wärmebedarf und 70% des Strombedarfs selbst und ist damit praktisch autark unterwegs. Nicht von ungefähr zählt das Bundesamt für Energie unser Feriendorf zu den Leuchtturmprojekten. Aber auch weitere Betriebe wurden für ökologische Leistungen ausgezeichnet: Der Swiss Holiday Park erhielt den Schweizer Tourismuspreis «Milestone» und das Reka-Feriendorf Blatten-Belalp ergatterte den Schweizer Solarpreis. Im Herbst 2020 starteten wir in Lugano-Albonago den Neubau des dortigen Feriendorfes. Es verfügt über ein klimaneutrales Energiekonzept und wird Anfang 2023 eröffnet. Darüber hinaus werden die Feriendörfer Lenk und eine neue Ferienanlage in Kreuzlingen ebenfalls klimaneutrale Energiekonzepte erhalten. Als Mitglied von Cause we Care erheben wir einen freiwilligen Klima-Kompensationsbeitrag, der von einem Drittel unserer Gäste bezahlt wird. Dadurch konnten bereits mehrere Hunderttausend Franken in Nachhaltigkeitsprojekte investiert werden.

100% Ökostrom

In unseren eigenen Betrieben verwenden wir seit einigen Jahren zu 100% klimaneutralen und zertifizierten Schweizer Wasserstrom. Ausserdem verzichten wir bewusst auf elektrischen Strom aus fossilen Energieträgern und Atomkraftwerken.

Es geht auch ohne Flugreisen

Unsere Feriendestinationen liegen teilweise auch im Ausland. Bei der Auswahl verzichten wir ganz bewusst auf Ziele, die nur mit dem Flugzeug innert nützlicher Frist zu erreichen wären. Unsere Faustregel: Sämtliche Ferienziele, die wir anbieten, sollen innert einer Tagesreise auf dem Landweg erreichbar sein. So klein ist dieser Radius aber gar nicht: Er reicht von Kroatien bis Nordspanien und von der Normandie bis nach Norddeutschland. Alle diese Ziele sind mit dem Zug oder per Auto innert Tagesfrist zu erreichen. Im Vergleich zu Mitbewerbern vergeben wir uns damit gewisse Umsatzchancen, aber dafür bleiben wir unseren Werten treu.

E-Auto laden mit Reka-Check

Bereits über 1'000 Elektrotankstellen des Anbieters Green Motion akzeptieren Reka-Check als Zahlungsmittel. Die Ladeinfrastruktur dürfte sich in den kommenden Jahren stark vergrössern.

Öffentlichen Verkehr fördern

Im Jahr 2020 wurden CHF 311,1 Millionen Reka-Geld für Leistungen des öffentlichen Verkehrs ausgegeben. Dies entspricht zwei Dritteln der Reka-Geld-Ausgaben. Mit Reka-Rail bieten wir sogar ein eigenes Zahlungsmittel exklusiv für den öffentlichen Verkehr. Wir vergünstigen Reka-Geld in Kooperation mit Arbeitgebern und Manor. Mit dieser Massnahme wollen wir die Bevölkerung dazu animieren, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Auch im Rahmen unserer Ferienangebote möchten wir die Anreise mit Bahn und Bus gezielt fördern: Wir nutzen dazu Lenkungsmaßnahmen wie Parkplatzgebühren, aber auch Angebote wie die Verbesserung der Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Im Bereich der Gepäcklogistik sind wir Partner eines Pilotprojekts mit End-to-End-Gepäckdiensten. Es wurde 2020 durch Schweiz Tourismus und die Anbieter des öffentlichen Verkehrs lanciert. Das Reisegepäck wird beim Kunden zu Hause abgeholt und direkt in die Ferienanlage geliefert. Reka ist zuständig für die letzte Meile in der Feriendestination.

A family of five is sitting on a wooden pier extending over the ocean. From left to right: a woman in a white dress, a young boy in a striped shirt, a younger boy in a striped shirt, a woman in a white patterned top, and a man in a striped shirt. They are all smiling and looking towards the right. The sun is low on the horizon, creating a warm, golden glow. The water is a deep blue-green color.

Corporate Governance

Die Reka-Gruppe

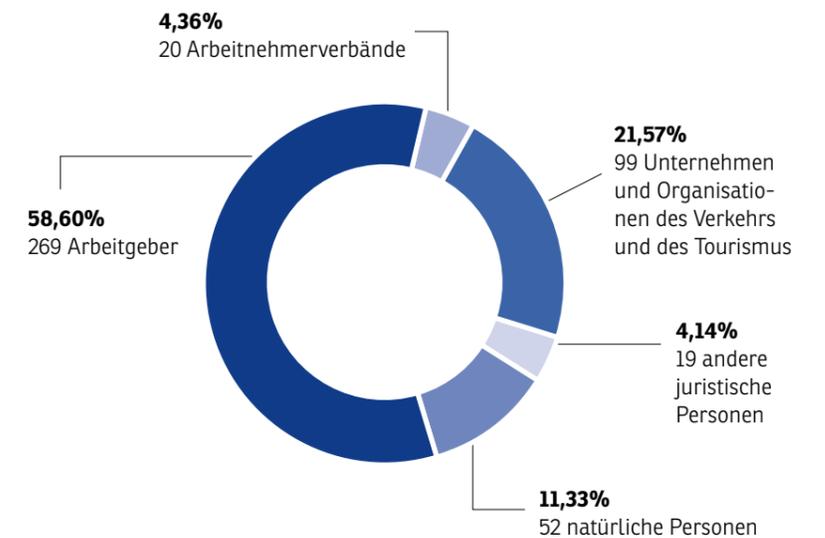


Breit abgestützte Genossenschaft

Die Schweizer Reisekasse (Reka) ist eine nicht gewinnorientierte Genossenschaft und wird durch Sozialpartner der Schweizer Wirtschaft getragen. Reka steht für Familienferien zu fairen Preisen und bietet der breiten Bevölkerung ein gut verankertes Vergünstigungssystem für Leistungen in Mobilität, Tourismus und Freizeit.

Stabile Eigentümerstruktur

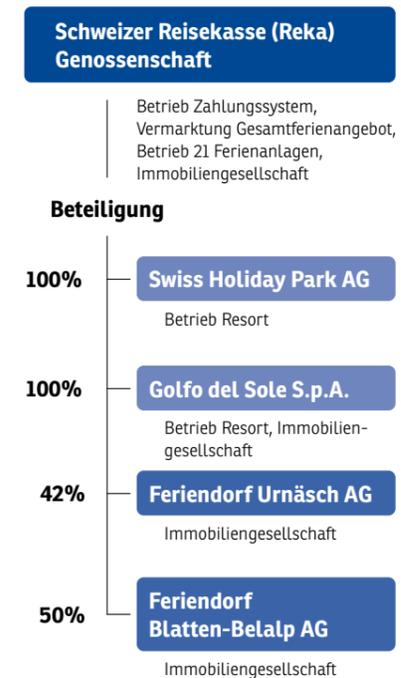
Die Schweizer Reisekasse (Reka) gehörte per 31. Dezember 2020 insgesamt 459 Genossenschaffern. Dabei handelt es sich mehrheitlich um juristische Personen: Unternehmen (Arbeitgeber), Arbeitnehmerverbände, Leistungsträger und Organisationen aus Verkehr und Tourismus sowie politische Gemeinden. Die wenigen natürlichen Personen im Eigentümerkreis der Reka haben eine langjährige persönliche Beziehung zum Unternehmen: Meist sind oder waren sie als Organmitglieder oder Kaderpersonal für uns tätig. Genossenschaffter der Reka verzichten auf einen Ertrag auf ihre Genossenschaftsanteile – zugunsten des ökonomischen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitszwecks des Unternehmens. Gewinne werden im Sinne des Gemeinwohls investiert.



Gruppenstruktur

Unter dem Dach der Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft bestehen vier Gruppengesellschaften. An zwei Gesellschaften besitzt die Genossenschaft 100% der Anteile: an der Swiss Holiday Park AG und an der Golfo del Sole S.p.A. Beide Unternehmen betreiben die zugehörigen Resortanlagen.

Die zwei Unternehmen Reka-Feriendorf Blatten-Belalp AG (Beteiligung 50%) und Reka-Feriendorf Urnäsch AG (Beteiligung 42%) sind Immobiliengesellschaften. Die Genossenschaft Reka mietet und betreibt diese beiden Feriendörfer. Ausserdem haben wir zwei Stiftungen errichtet: Die 2020 umfirmierte Reka Stiftung Ferienhilfe erbringt im Rahmen ihres Stiftungszwecks Leistungen für ökonomisch und sozial Benachteiligte im Bereich der sozialen Ferienhilfe. Die Stiftung Personalvorsorge ist eine patronale Stiftung im Bereich der Altersvorsorge. Sie erbringt subsidiär und freiwillig Leistungen zugunsten von Mitarbeitenden, die in unseren Vorsorgeeinrichtungen versichert sind.



Reka Stiftung Ferienhilfe
Ferienangebote für ökonomisch und sozial Benachteiligte

Stiftung Personalvorsorge der Schweizer Reisekasse
Patronale Stiftung für Personalvorsorge

Governance Genossenschaft

Geschäftsleitender Ausschuss und Verwaltung

Die Genossenschaft Reka hat in ihren Statuten und im Geschäftsreglement festgelegt, dass die strategische Führung und die operativen Aufsichtsfunktionen den beiden Gremien Verwaltung und Geschäftsleitender Ausschuss zugeordnet sind. Die wesentlichen Rechte und Pflichten werden durch die Verwaltung ausgeübt. Dazu gehören Aufgaben wie Geschäftsstrategie, Budget, Bewilligung von Investitionen, Wahlen des Geschäftsleitenden Ausschusses, der Direktion und der Vertretung in Tochtergesellschaften/Beteiligungen/Stiftungen sowie die Genehmigung wichtiger Reglemente und Anträge an die Generalversammlung. Der Geschäftsleitende Ausschuss hat die Funktion einer vorberatenden Kommission. Er verfügt über Kompetenzen, die ihm durch die Statuten und die Reglemente (Geschäftsreglement, Anlagereglement) zugeordnet sind. So bestellt er beispielsweise einen Finanzausschuss sowie je nach Bedarf temporäre Kommissionen. Der Finanzausschuss ist verantwortlich für die Umsetzung des durch die Verwaltung genehmigten

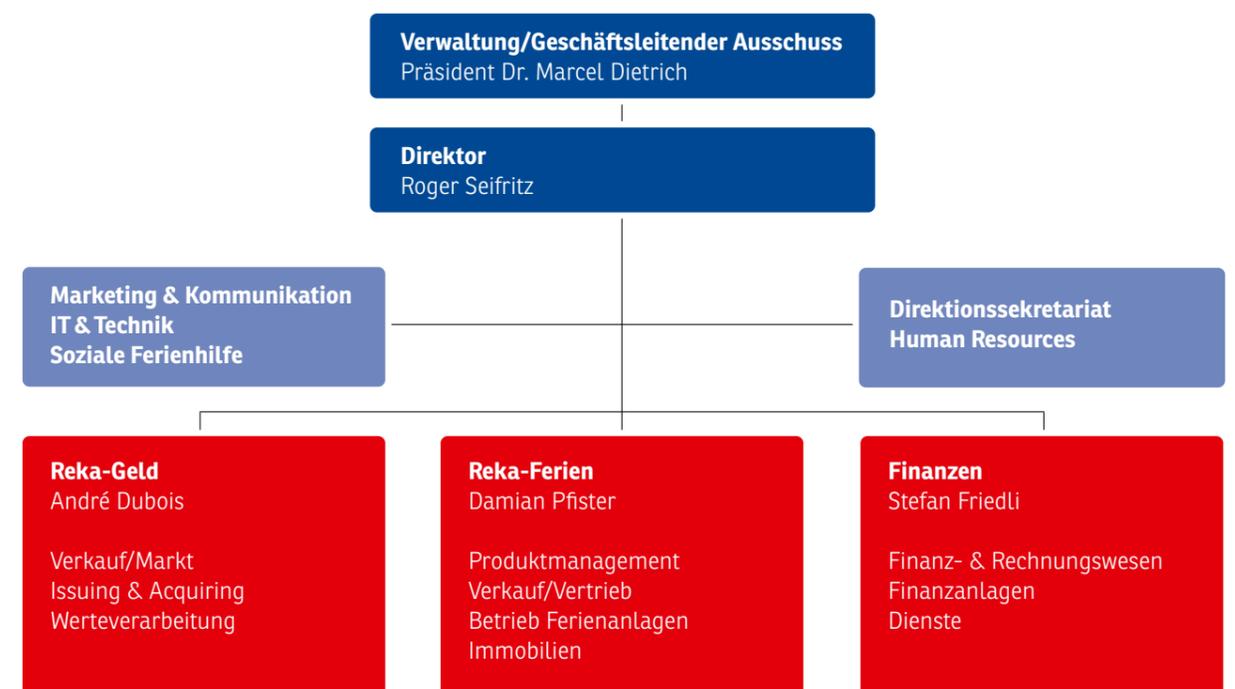
Anlagereglements. Per 31. Dezember 2020 bestanden zudem drei temporäre Kommissionen: die Projektsteuergeschüsse «Erneuerung Reka-Feriendorf Lugano-Albonago» (Umsetzung 2020–2022), «Erneuerung Reka-Feriendorf Lenk» (Umsetzung voraussichtlich 2021–2023) und «Easy Booking» (umfassendes Softwareprojekt im Bereich Reka-Ferien, Umsetzung 2019/2020).

2020 genehmigte die Verwaltung diverse Anpassungen der Corporate Governance im Geschäftsreglement. Als Impulsgeber diente der Leitfaden Cooperative Governance von Idée Cooperative. Der Verband versteht sich als Kompetenzzentrum für Genossenschaften. Die Anpassungen ordnen Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen hinsichtlich

der Führung der Tochtergesellschaften expliziter als bisher, verbessern die Regelung der Rechts- und Compliance-Ordnung. Sie definieren ausserdem klarere Profile der Organmitglieder, insbesondere für den Geschäftsleitenden Ausschuss. Standardmässig genehmigte die Verwaltung den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2020 sowie das Tätigkeitsprogramm und Budget 2021. Zudem formulierte sie die Wahl- und Sachanträge zuhanden der Generalversammlung. Der Projektabschluss vorab freigegebener Erneuerungen der Reka-Ferienanlagen in Montfaucon und Follonica (Golfo del Sole) wurde genehmigt. Bestätigt wurde die Wahl von Stefan Distel als neuem Leiter Reka-Geld (Mitglied der Direktion) ab April 2021. Der Geschäftsleitende Ausschuss hielt vier ordentliche Sitzungen ab. Er befasste sich neben den Geschäften zuhanden der Verwaltung insbesondere mit dem langfristigen Investitions- und Finanzplan, dem internen Kontrollsystem (IKS), dem Risk Management und dem Vollzug der Vermögensanlagestrategie. Ausserdem genehmigte er im Rahmen seiner Kompetenzen einen Investitionskredit für die Renovation der Ferienanlage Madulain und für den Projektabschluss der sanften Erneuerung des Feriendorfes Wildhaus.

Direktion

Die Direktion kümmert sich um die operative Führung der Gesellschaft. Sie gliedert die Aufgaben in die Geschäftseinheiten Reka-Geld, Reka-Ferien und Finanzen. Die Leiter dieser drei Einheiten bilden zusammen mit dem Direktor die Geschäftsleitung. Dem Direktor unterstehen die zentralen Funktionen IT & Technik, Marketing & Kommunikation, Human Resources, Ferienhilfe und Direktionssekretariat.



Governance Gruppengesellschaften

Die Verwaltung der Genossenschaft delegiert die Verwaltungsräte der Gruppengesellschaften und die Stiftungsräte der Stiftungen. Diese Organe werden mit Schlüsselpersonen aus der Verwaltung und der Direktion der Reka-Genossenschaft sowie mit externen Persönlichkeiten besetzt. Die delegierten Aufsichtsorgane führen die Gesellschaften und Stiftungen

im Rahmen der Statuten und Reglemente der entsprechenden Einheiten. Die beiden Betriebsgesellschaften Swiss Holiday Park AG und Golfo del Sole S.p.A. verfügen über eigene Geschäftsleitungen, die den Betrieb im Rahmen der Eignerstrategien und weiterer Vorgaben operativ führen.



Organe Genossenschaft Reka und Mitglieder Verwaltung

Mitglieder der Verwaltung und des Geschäftsleitenden Ausschusses

Dietrich Marcel, Dr. (Präsident) MDP Advice
Hofstetter Claudia (Vizepräsidentin) Unia
Pillard Luc (Vizepräsident) Coop
Bottini Alberto SBB
Cambi Aroldo SEV
Gerber Andreas Credit Suisse
Lenherr Gabriela Kaufmännischer Verband Schweiz
Lüthy Peter Novartis Pharma
Nydegger Martin Schweiz Tourismus
Stückelberger Ueli Verband öffentlicher Verkehr
Weber Thomas Coop

Mitglieder der Verwaltung

Aebi Beat Swatch Group
Bass Judith alliance F
Borner Daniel GastroSuisse
Bräm Daniela AXA
Brügger Markus Personalverband des Bundes
Bucher Judith vpod
Gisi Barbara Schweizer Tourismus-Verband
Häne Anton SBB
Hill Thomas, Dr. AVIA Vereinigung, Fritz Meyer Holding
Hug Sibylle SBB
Iseli Philipp ZIVAG Verwaltungen
Jäger Rico Manor
Ledermann Jörg, Dr. Coop
Lutz Nico Unia
Meier Claude hotelleriesuisse
Münger Daniel syndicom
Murer Manuel Transfair
Plüss Christian, Dr. PostAuto
Reber Andreas UBS
Regotz Kurt Syna
Schmid Silvio Andermatt-Sedrun Sport
Trujic Goran Unia
Wülser Urs F. Hoffmann-La Roche
Wüthrich Adrian Travail.Suisse/Syna
Wyss Reto Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Zimmerli Michael ABB

Direktion

Seifritz Roger Direktor
Dubois André Vizedirektor, Leiter Reka-Geld
Friedli Stefan Vizedirektor, Leiter Finanzen
Pfister Damian Vizedirektor, Leiter Reka-Ferien

Organe Swiss Holiday Park AG

Seifritz Roger (Präsident) Reka
Pfister Damian (Vizepräsident) Reka
Dietrich Marcel, Dr. MDP Advice
Roth Isabelle Wincasa
Thomann Michael Delegierter VR,
CEO a.i. Thomann Hospitality Management

Organe Golfo del Sole S.p.A.

Scherrer Patrik (Präsident) Scherrer & Partner,
externer Fachvertreter
Pfister Damian Reka
Seifritz Roger Reka
Vasco Paulo Direktor Golfo del Sole

Organe Feriendorf Blatten-Belalp AG

Ruppen Franz (Präsident) Gemeinde Naters
Friedli Stefan Reka
Lochmatter Bruno Gemeinde Naters
Pfister Damian Reka
Seifritz Roger Reka
Wellig Diego Gemeinde Naters

Organe Feriendorf Urnäsch AG

Nef Walter (Präsident) Vertreter Publikumsaktionäre
Frischknecht Stefan Vertreter Publikumsaktionäre
Pfister Damian Reka

Organe Reka Stiftung Ferienhilfe

Lenherr Gabriela (Präsidentin)
Kaufmännischer Verband Schweiz
Buschle Verena Reka
Dubois André Reka
Seifritz Roger Reka

Organe Stiftung Personalvorsorge der Schweizer Reisekasse

Dietrich Marcel, Dr. (Präsident) Reka Arbeitgeber
Aregger Andreas Reka Arbeitnehmer
Buschle Verena Reka Arbeitnehmer
Hofstetter Claudia Reka Arbeitgeber
Meyer Karsten Reka Arbeitnehmer
Seifritz Roger Reka Arbeitgeber

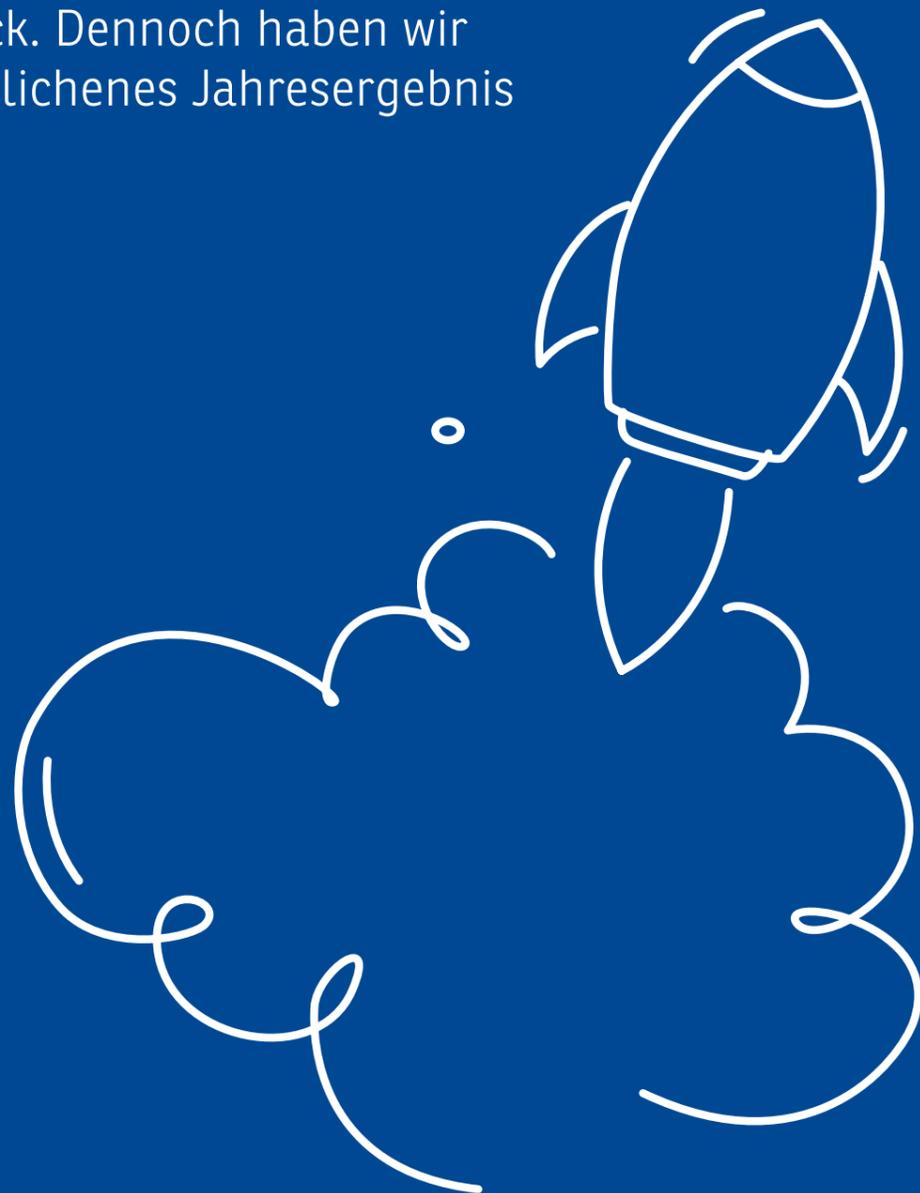


Finanzen

Zahlen und Fakten

Ausgeglichenes Jahresergebnis trotz Ertragsrückgang

Aufgrund der Pandemie ging unser konsolidierter Gruppenertrag 2020 zurück. Dennoch haben wir ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht.



Unsere Nettoerlöse sanken 2020 gegenüber dem Vorjahr um CHF 6,6 Millionen (-6,3%). Der Rückgang im operativen Geschäft war mit CHF 10,2 Millionen deutlich höher als der Gesamtrückgang. Dazu trug Reka-Geld mit CHF 4,4 Millionen bei, was einem markanten Einbruch von 19,2% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Grund: Als Zahlungsmittel für Mobilität, Freizeit und Tourismus war Reka-Geld nachhaltig von vielfältigen Corona-Einschränkungen betroffen. Im Feriengeschäft war der Ertragsrückgang mit CHF 5,8 Millionen oder 8,9% weniger ausgeprägt. Er entstand zu vier Fünfteln im Auslandsgeschäft, das jedoch nur etwa einen Achtel des Gesamtfriegeschäftes ausmacht. Im Ausland litt Reka massiv unter behördlichen Beschränkungen und der Reiseunlust unserer Kundinnen und Kunden. Im volumenmässig deutlich stärkeren Schweizer Feriengeschäft lag der konsolidierte Ertragsrückgang mit CHF 1,2 Millionen erfreulicherweise auf einem deutlich tieferen Niveau. Ursache waren hier unsere Ferienanlagen, deren Frühlingsgeschäft durch den Corona-Lockdown verunmöglicht wurde. Ausserordentlich erfreulich verlief hingegen unser nicht betriebliches Geschäft: Die Vermögensanlageerträge legten dank der guten Entwicklung der Finanzmärkte – nach einem Einbruch während der ersten Corona-Welle – markant um CHF 3,1 Millionen (18,0%) zu. Sie kompensierten damit einen Teil der ausgebliebenen betrieblichen Erträge.

Ausgeglichenes Jahresergebnis

Trotz deutlicher Ertragseinbussen gelang es uns dennoch, ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen. Dabei half uns, dass wir Mitarbeitende der geschlossenen Ferienanlagen während der zweimonatigen Lockdown-Periode im Frühjahr zur Kurzarbeit anmelden konnten. Zudem schafften wir es, unsere Betriebskosten neben den direkt umsatzabhängigen Kosten zu reduzieren, so etwa in den Bereichen Marketing, Informatik, Administration und Unterhalt. Bereits angefangene Infrastrukturerneuerungen und Digitalisierungsprojekte zulasten der Erfolgsrechnung führten wir jedoch weiter. Dazu gehörten etwa Erneuerungsarbeiten in den Ferienanlagen Brenscino (Brissago), Madulain und Wildhaus, der Relaunch des Webportals reka.ch oder die Verlagerung des Reka-Check-Verkaufs über den Verkaufskanal Coop auf den bargeldlosen Kanal. Projekte dieser Art dienen dazu, die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens weiter zu steigern. Beim Jahresergebnis resultierte ein kleiner konsolidierter Gewinn von CHF 0,2 Millionen.

Weniger Mitarbeitende

Als Auswirkung der Corona-Pandemie nahm die Zahl der Mitarbeitenden 2020 ab. Natürliche Abgänge ersetzten wir nur selektiv, und insbesondere im Saisonbetrieb unserer italienischen Ferienanlage arbeiteten aufgrund der tiefen Auslastung weniger Saisonmitarbeitende. Mit Stichtag 30. Juni beschäftigten wir in unserer Unternehmensgruppe 776 Mitarbeitende (Vorjahr 864). Unsere Betriebe lagern zahlreiche Funktionen an Dritte aus. Dazu gehören etwa Leistungen in den Bereichen Reinigung, Animation, Shops, HR-Administration oder diverse Funktionen in der Informationstechnologie. Auch die Gesamtzahl der Mitarbeitenden, die in unseren Betrieben Dienstleistungen für unsere Kunden bereitstellten, ist 2020 gesunken, und zwar auf 849 (Vorjahr 1'002).

Risikobeurteilung

Die Verwaltung der Muttergesellschaft Schweizer Reisekasse sowie die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften nahmen 2020 eine Risikobewertung vor, die dem Geschäftsumfang und der Komplexität ihrer Gesellschaften Rechnung trägt. Falls notwendig, wurden Massnahmen eingeleitet und ihre Umsetzung überwacht. Risiken, die sich auf den Jahresabschluss auswirken, sind in der konsolidierten Jahresrechnung sowie derjenigen der Einzelgesellschaften berücksichtigt. Die Risiken betreffen insbesondere auch Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, soweit die entsprechenden Erfassungskriterien per Bilanzstichtag erfüllt waren. Die Organe der Gesellschaften verfolgen die Ereignisse weiterhin und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen.

Bilanz konsolidiert (in CHF)		
	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven		
Umlaufvermögen	139'629'816	125'979'733
Finanzanlagen	407'558'553	381'218'269
Sachanlagen	84'005'606	80'788'750
Immaterielle Anlagen	11'033	69'584
Anlagevermögen	491'575'192	462'076'603
Total Aktiven	631'205'008	588'056'336
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	36'607'333	41'137'741
Reka-Geld im Umlauf	562'619'000	515'546'396
Übrige langfristige Positionen	18'800'000	18'419'000
Langfristiges Fremdkapital	581'419'000	533'965'396
Eigenkapital	13'178'675	12'953'199
Total Passiven	631'205'008	588'056'336
Erfolgsrechnung konsolidiert (in CHF)		
	2020	2019
Ertrag Reka-Geld	18'503'084	22'888'386
Ertrag Reka-Ferien	59'247'997	65'025'055
Ertrag Vermögensanlagen	20'027'316	16'967'960
Ertrag Soziales Engagement	1'154'744	693'449
Nettoerlös	98'933'141	105'574'850
Bruttogewinn	67'261'783	76'418'521
Betriebsergebnis	-327'875	45'703
Jahresergebnis	246'648	3'474'325
Geldflussrechnung konsolidiert		
	2020	2019
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	14'684'776	-9'101'591
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-38'974'186	-18'868'985
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	47'439'604	30'386'070
Veränderung flüssige Mittel	23'150'194	2'415'494

Die ausführlichen Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft und der Reka-Gruppe können bei Reka bezogen werden.



